

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 16.11.2022
Zu Ltg.-**2304/A-4/355-2022**
Ausschuss



Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 14. November 2022

LHSTV-P-L-397/285-2022

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Mag. Helmut Hofer-Gruber betreffend „Verwendung der landwirtschaftlichen Produktion in Niederösterreich“, zu Zahl Ltg.-2304/A-4/355-2022, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Grundsätzlich liegen keine Daten zur Verwendung der landwirtschaftlichen Produktion auf Bundeslandebene vor. Der Großteil der Produktion und Verwendung von pflanzlichen Erzeugnissen findet in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Wien, Burgenland und Kärnten statt. So entfallen zum Beispiel bei Weizen, Mais und Kartoffel fast 100 Prozent der österreichischen Anbaufläche auf diese sechs Bundesländer.

Bei allen Rohprodukten werden die erzeugte Mengen in verschiedenen Kanälen verarbeitet, die von Ernährung über den Einsatz als Tierfutter bis zum Einsatz im Non-Food-Bereich reichen. Bei vielen Rohprodukten besteht ein hohes Maß an Austauschbarkeit zwischen den verschiedenen Einsatzbereichen. So lässt sich Mais beispielsweise für alle Verwendungsbereiche einsetzen, aber auch bei Weizen und Kartoffel ist eine teilweise Austauschbarkeit gegeben. Die jeweiligen Verwendungsanteile hängen je nach Jahr von verfügbarer Produktionsmenge und Marktgegebenheiten ab.



Der Ernährungsbereich wird grundsätzlich immer prioritär bedient. So lag in den letzten Jahren die durchschnittliche österreichische Weizenproduktion bei 1,55 Mio. Tonnen, wovon 44 Prozent direkt in den Bruttonahrungsverbrauch flossen und weitere 27 Prozent indirekt über die Verwendung als Futtermittel der Ernährung dienten. Die österreichische Produktion übertrifft den Bedarf für die österreichische Eigenversorgung für Ernährungszwecke in jedem Fall, entsprechend ist die Lebensmittelversorgung immer gesichert. Nähere Details zur Selbstversorgung, aber auch den Verwendungsbereichen verschiedener Produkte lassen sich der Versorgungsbilanz von Statistik Austria entnehmen.

Die Betrachtung der Außenhandelsbilanz bei Weizen bedarf einer detaillierteren Sicht: Denn die Importmengen betreffen zum überwiegenden Teil Futterqualitäten, dagegen konzentrieren sich die Exportmengen auf höherqualitative Weizen, für deren Anbau in Österreich bessere Grundvoraussetzungen herrschen als in den meisten anderen EU-Mitgliedsstaaten. Entsprechend besteht für diese - über den heimischen Bedarf hinausgehenden - Mengen gute Nachfrage. Die Kartoffelproduktion und -verwendung teilt sich in die Unterbereiche Speisekartoffel, Speiseindustriekartoffel (für Pommes Frites, Chips etc.), Stärkeindustriekartoffel und Saatkartoffel mit sehr unterschiedlichen Marktgegebenheiten.

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.